

Staatskanzlei

Kommunikation

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

Bundesfonds Horizon Europe: Forschungsstandort Schweiz stärken

Solothurn, 31. Januar 2023 – Die finanzielle Beteiligung der Schweiz am neunten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizon Europe) soll mit einem Bundesfonds nachhaltig gesichert werden. Der Regierungsrat begrüsst den Vorentwurf eines entsprechenden Horizon-Fonds-Gesetzes.

Der Ausgang der Volksabstimmung zur Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 führte dazu, dass der Schweiz die vollständige Assoziierung am achten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation verwehrt blieb. Am laufenden neunten EU-Rahmenprogramm «Horizon Europe» (2021—2027) nimmt die Schweiz als nicht assoziierter Drittstaat teil. Dies bringt erhebliche Nachteile für den Forschungsstandort Schweiz wie einen Projektverlust, einen Netzwerkverlust und eine Unsicherheit bei der Finanzierung. Die vollständige Assoziierung der Schweiz bleibt das vordringliche Ziel. Bis dahin müssen die finanziellen Mittel für Übergangs-, Ergänzungs- und Ersatzmassnahmen gesichert werden, damit der Forschungs- und Innovationsplatz Schweiz attraktiv bleibt.

Die EU-Rahmenprogramme sind für die Forschung und Innovation der Schweizer Hochschulen von zentraler Bedeutung. Der Regierungsrat begrüsst deshalb den Vorschlag der ständerätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur für ein Horizon-Fonds-Gesetz. Das Gesetz verfolgt das Ziel, die bereits gesprochenen finanziellen Mittel für die Beteiligungen am neunten EU-

Rahmenprogramm mit einem Bundesfonds nachhaltig zu sichern. Mit dem vorliegenden Erlassentwurf besteht jedoch das Risiko, dass andere Bereiche, wie insbesondere die Berufsbildungsfinanzierung, geschwächt werden könnten. Es wird Aufgabe des Bundesparlaments sein, im Rahmen seiner Budgetberatungen der Berufsbildungsfinanzierung die erforderliche Stabilität zu sichern.

Weitere Auskünfte

Roger Swifcz, Leiter Abteilung Hochschulen, Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, 032 627 27 28